

Mysterygroup

Mit Freundschaft, Vertrauen und Interesse ist nichts unmöglich!

Von abgemeldet

Kapitel 3: Hitze, Eis, Regen und Rätsel über Rätsel

Kapitel 3

Hitze, Eis, Regen und Rätsel über Rätsel

"Hy Nina wie spät ist es eigentlich?" fragte Ute da antwortete Nina:" Es ist 13.45 Uhr."
" Oh je schon. Dann müssen wir in einer Viertelstunde an der Eisdiele am Rathaus sein!" meinte Ute da bemerkte Daniel"Aber wie sollen wir das schaffen? Wir brauchen von hier aus eine halbe Stunde dazu." Nicht wenn wir über den Bahnhof und die Unterführung gehen da brauchen wir nur gute 20 Minuten," meinte Nina. " Okay wenn das eine Abkürzung ist, dann nichts wie los!" stimmte jetzt auch Daniel zu. Und mich fragt mal wieder keiner- typisch Nina" dachte Ute. "Mich fragt man überhaupt nicht was ich davon halte oder"; rief Ute beleidigt. Da meint Nina zu Daniel: "Weißt du Ute hat etwas Angst vor Unterführung, denn dort laufen überall Obdachlose und Punker rum die jeden der vorbei läuft zusammen schlagen" " Da teile ich Utes Meinung mir ist auch nicht wohl. Bei dem was Nina da erzählt bekommt man ja Angst - aber egal" dachte Daniel. So liefen die drei durch die Unterführung und über den Bahnhof und kamen 20 Minuten später an der Eisdiele an.

Schon von weiten sahen Nina und Ute; Marina mit ihren langem schwarzem Haaren und ihrer zierlicher Figur, und kurz darauf sahen sie auch Vera mit ihren kurzen braunen Haaren und ihrer Brille und wie nicht anders zu erwarten mit ihrer Schirmmütze. Auch Marina und Vera hatten ihre Freundinnen mit einem Jungen entdeckt. Vorneweg liefen Nina mit ihren Kastanienbraunen schulterlangem Haar, daneben ein Junge mit schwarzen etwas lockigem Haar und als letztes kam wie immer Ute(sie war schon in der Grundschule die letzte gewesen) mit einen Pferdeschwanz von dunkelbraunem Haar und einen hellblauen Rucksack auf dem Rücken. Auch die anderen hatten Rucksäcke bei sich der Junge einen Dunkelroten und Nina einen Dunkelblauen.

"Da seid ihr ja endlich! Wo wart ihr denn so lange?" meinte Vera. Da antwortete Nina "Wir haben Daniel ein bisschen die Stadt gezeigt, denn er ist neu hier hergezogen und neu in unserer Klasse." "Ach so!" lachte Dominick "Na wenigstens bin ich jetzt nicht mehr der einzige Junge unter vier Mädchen! Und so saßen die vier Mädchen und die zwei Jungen bei 30°C im Schatten; in ihrer Lieblings Eiscafe und aßen wieder einmal Eis(das tun sie ungefähr 2 Mal am Tag).

Zwei Stunden später meinte plötzlich Nina: " Tut mir echt leid Leute, aber ich muss jetzt nach Hause oder meine Mutter reist mir den Kopf ab." "Du hast Recht Nina ich muss auch nach Hause", meinte Ute, da schlossen sich die restlichen an und so verabredeten sie sich alle für den nächsten Tag zur gleichen Zeit hier. "Sag Mal Daniel wo wohnst du eigentlich?" fragte Dominick. Da erwiderte Daniel "In der Lutherstraße 46. Warum?" "Hey Nina, Ute ist die Lutherstraße nicht in der Nähe von euch?" "Doch. Warum fragst du?" antworteten die beiden im Chor. " Dann könnt ihr ab morgen zu dritt zur Schule gehen. Denn in der Lutherstraße wohnt Daniel". "Machen wir auch; oder Daniel?" meinte Nina. "Klar" antwortete dieser.

So machten sich Nina, Daniel und Ute auf den Heimweg. Sie waren noch nicht weit gekommen als es plötzlich aus heiterem Himmel zu Regnen begann. "Also mir ist es ein Rätsel wie man eine Lehrerin erpressen kann." meinte Nina "Warum nur Frau Weber ist doch nicht reich? Kann mir das jemand von euch sagen?" Daniel bemerkte : "Diese Frage kann dir kein Mensch beantworten und Ute und ich erst Recht nicht." "Aber warum hat Frau Weber nie erzählt, dass sie eine Tochter hat? Das ist mir echt ein Rätsel " meinte Ute. "Außer dem was hat es mit diesen Disketten auf sich? Ihr beide habt doch gesagt das Frau Weber nicht Mal mit einem Computer umgehen konnte" meinte Daniel. " Das konnte sie auch echt nicht, deswegen haben wir sie auch nicht in Informatik. Die bringt jeden Computer zum Abstürzen;" meinte Ute. "Was haltet ihr davon wenn wir uns morgen nach dem Treffen mit den andern zusammensetzen und den Club gründen, denn ich glaube wir können diesen Fall bestimmt lösen wenn wir zusammen Arbeiten;" meinte Nina. " Ja das müssen wir auf jeden Fall machen. Nina hat Recht glaube ich das ist doch eine gute Gelegenheit zu Beweisen was für gute Krimileser und Detektive wir sind" meinte Ute. Fünf Minuten später waren sie bei Daniel zu Hause angekommen. Daniel wir holen dich Morgenfrüh um 6.55Uhr ab" meinte Ute. "Okay tschüss bis morgen!" riefen die beiden Mädchen. "Komisch ich dachte immer es wäre schwerer Freunde zu finden,aber ich denk jetzt habe ich ganz gute Freunde - die sind alle total in Ordnung" dachte Daniel.